



UNIVERSIDAD DE CANTABRIA

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

LOE – JUNIO 2013

ALEMÁN

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 1

SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

Ich habe den Fasching immer gehasst, schon von Kindheit an. Diese ganze zwanghafte Fröhlichkeit ist doch fürchterlich. Die Leute verkleiden sich und verwandeln sich innerhalb einer Minute in totale Idioten. Man hat den Eindruck, irgendwie brauchen die das. Das ganze Jahr (1)..... ertragen sie die Gemeinheiten ihrer Kollegen oder Spannungen in der Familie und so. Als Ventil gibt's dann (2)....., wo man für ein paar Tage aus der Rolle fallen darf. Man lässt Dampf ab, damit man danach den Alltagstrott wieder besser ertragen kann. Ich bin lieber lustig, wenn ich mich wirklich lustig fühle, und es ist (3)..... völlig egal, ob das während des Faschings ist oder außerhalb. (Peter,25)

Für mich ist Fasching die schönste Jahreszeit. Da kann man wenigstens für ein paar Wochen mal völlig verrückt sein. Das geht (4)..... November an langsam los, und in den letzten vierzehn Tagen bin ich dann so gut (5)..... jeden Abend unterwegs. Je größer das Fest ist, desto besser. Alle sind locker und wollen Spaß haben. Und wenn auch noch die richtige Musik dazukommt, mit viel Rhythmus und Power, dann geht die Post ab. Da ist alles möglich, und man kann die tollsten Bekanntschaften machen. Seit Jahren wünsche ich mir, mal zu Karneval (6)..... Rio zu fahren. Aber leider macht mein Geldbeutel nicht mit. (Katie, 21)

In den letzten zwei, drei Jahrzehnten ist der Karneval zu (7)..... oft ordinären Spektakel geworden. Es gibt nur noch wenige Feste, die wirklich Stil haben, wie zum Beispiel der Maskenball des städtischen Kulturvereins. Dort bin ich Jahr für Jahr jeden Rosenmontag, und das schon (8)..... Mitte der achtziger Jahre, also über 30 Jahre lang. Die Herren kommen im dunklen Anzug und die Damen im Abendkleid. Man trägt nur eine kleine Maske. Das Orchester spielt den ganzen Abend über Operettenmusik und Walzer. Es wird viel getanzt, geplaudert und natürlich Champagner getrunken. Ein bisschen erinnert das an den Wiener Opernball. (Ulrich,51)

Ergänze die Lücken (1-8) mit der richtigen Lösung (a, b oder c).

- | | | |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| 1. a) von | b) über | c) auf |
| 2. a) die Fasching | b) den Fasching | c) der Fasching |
| 3. a) von mir | b) mir | c) mich |
| 4. a) von elften | b) vom elften | c) seit elften |
| 5. a) wie | b) als | c) was |
| 6. a) auf | b) in | c) nach |
| 7. a) ein | b) einer | c) einem |
| 8. a) bevor | b) seit | c) vorher |

LESEN [2,5 Punkte]

Meistens lässt sich nicht so einfach sagen, warum ein Leben in der eine oder andere Richtung gelaufen ist. Aber manchmal zum Beispiel bei meinen Freunden Max und Jürgen, kann man dies doch ganz genau festmachen, sogar ziemlich genau an diesem heißen Freitag im Juli vor 15 Jahren. Die beide waren Schulkameraden von mir, richtige Freunde. An diesem Freitag standen wir das letzte Mal zu dritt in einem Pausenhof irgendwo im Süden Münchens, und als jeder schließlich nach Hause ging mit seinem Zeugnis, dachte sich keiner an eine ewige Trennung. Es war ja im Grunde alles wie vor jeden Sommerferien: Drei sehr mittelmäßige Schüler haben wieder ein Jahr hinter sich gebracht, diesmal allerdings die vierte Grundklasse.

Jürgen und Max kamen beide aus sogenannten einfachen Verhältnissen. Unser Klassenlehrer fand, dass sie nicht auf das Gymnasium, sondern lieber auf die Hauptschule gehen sollten. Ihr Notendurchschnitt reichte zwar gerade noch, aber insgesamt seien sie zu wenig lernbereit und zu unreif. Die Mutter von Jürgen ging darauf hin zum Lehrer in die Sprechstunde und teilte ihm mit, ihr Sohn werde natürlich aufs Gymnasium gehen, „und zwar komme, was wolle“. Der Vater von Max, ein Landwirt, sprach auch mit dem Lehrer. Er war sehr einverstanden mit der Hauptschule, sein Sohn sollte was Richtiges lernen, eine Lehre machen und später dann auf dem Hof mitarbeiten.

So also trennten sich die Wege. In immer größeren Jahresabständen habe ich Max noch manchmal getroffen. Er machte den Hauptschulabschluss, eine Schreinerlehre, die er aber nach einem Unfall, bei dem er mehrere

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 1

Finger verlor, abrechnen musste. Später kamen andere Versuche hinzu, als Verkäufer und als Maler. Es war immer nett, wenn wir uns sahen. Max ist ein lustiger Typ. Bislang wenigstens haben ihn seine Misserfolge nicht aus der Bahn geworfen. Doch nach einer Zeit, so etwa nach einer Stunde, wurden unsere Gespräche immer ein wenig schwierig, wenn er sich nach meinem Leben erkundigte: Studium (abgebrochen, wie ich betonte), Journalistenschule Er hatte plötzlich einen anderen Blick, wenn er dann sagte: „Ja, dein Leben, das ist halt was ganz anders“. Und nie vergaß er nachzufragen, wie es dem Jürgen so geht. Studium abgebrochen, anderes Studium, auch abgebrochen, sagte ich, dann eine Schauspielschule, längere Zeit in Paris Ich weiß noch, dass ich mich einmal ziemlich schlecht fühlte, als ich die Erzählung über Jürgen mit den ziemlich unpassenden Worten beendet hatte: „Besonders glücklich ist er auch nicht“.

Der letzte Freitag, die große Wendemarke – bis dahin sind alle Kinder gleich, dann wird sortiert. Es gibt Tausende solcher Geschichten wie die meiner Freunden, nur werden sie von Jahr zu Jahr härter. (Stephan Lebert).

Beantworte mit Richtig /Falsch

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Autor erinnert sich gut an einem Freitag im Juni im Schulhof. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie hatten sehr gute Zeugnisse bekommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie hatten die vierte Grundschulklasse hinter sich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Max wollte weiter ins Gymnasium gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Jürgen hingegen ist in die Hauptschule gegangen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der Vater von Max wollte, dass dieser später mit ihm arbeitete. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Max arbeitete Jahre lang in einer Schreinerei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Nach seinem Unfall fuhr Max nach Paris. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Jürgen ist ein erfolgreicher Schauspieler in Frankreich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Stephan, der Autor, ist nicht besonders glücklich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

LESEN [1,5 Punkte] Kreuze die richtige Lösung (a, b oder c)

- Euro- Führerschein ist
 - für alle neuen Fahrer,
 - nur für die Jungen,
 - für alle Fahrer in Europa.
- Die alten Führerschein
 - verlieren ihre Gültigkeit in einem Jahr,
 - sind weiter gültig,
 - sind nur in ihren Ländern gültig.
- Wer will,
 - kann ihn kostenlos umtauschen,
 - muss für den neuen bezahlen,
 - braucht die Genehmigung der Eltern.
- Mit diesem Führerschein
 - darf man nur in Europa fahren,
 - darf man nur außer Europa fahren,
 - darf man überall fahren
- Der Euro-Führerschein
 - wird nicht in allen europäischen Ländern geben,
 - ist für die Länder, die nicht zur Europäischen Union gehören,
 - ist für die Länder der Union.
- Die Information
 - erhält man nur in Frankfurt,
 - erhält jeder Europäer nur in seinem Land,
 - erhält jeder bei jedem Ordnungsamt in Europa.

Euro-Führerschein

Wichtiger Hinweis:

In immer mehr Ländern gibt es den Euro-Führerschein. Der bisherige nationale Führerschein behält weiterhin seine uneingeschränkte Gültigkeit. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit Ihren alten Führerschein freiwillig gegen einen neuen einzutauschen. Alle weiteren speziellen Informationen zur Führerscheinangelegenheiten erhalten Sie vom:

Ordnungsamt
Mainzer Landstraße 321- 323
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069-2 12-24 15 00

SCHREIBEN [4 Punkte]

Schreibe einen Brief an und bitte um Information über folgenden Punkte:

- Ob man nur in Frankfurt den Führerschein wechseln kann,
- wie viel es dauert, bis man den neuen bekommt,
- welche Dokumente man bringen muss,
- ob man ihn auch per Post tauschen kann.

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 2

SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

Ergänze die Lücken (1-8) mit der richtigen Lösung (a, b oder c)

Mehr als eine Uhr

Ein bisschen einfach sieht sie aus, die GB 001: einfarbig rot mit schwarzem Zifferblatt. Sieht so aus eine Revolution des Designs aus? Ja. Denn die Plastikuhr (1)..... Swatch hat es wirklich geschafft: Die Uhr wird Kult, ein Sammlerstück, in Tausenden Farben und Formen. Nicht nur in Zürich, wo sie am 1. März 1983 vorgestellt wird. So viele Menschen auf der Welt werden sie tragen (2)..... keine andere Uhr.

Der Mann, den sie bald schon „Mr. Swatch“ nennen, heißt Nicolas Hayek. Geboren im Libanon, kam er erst mit 21 aus Frankreich in die Schweiz. Hayek wird zum Retter der Schweizer Uhrenindustrie. Denn die (3)..... 1983 vor dem Aus.

Die Schweiz hat nämlich eine neue Entwicklung verschlafen: die Quarzuhr. Vor allem die Japaner bauen sie und liefern sie in die ganze Welt. Sie geht sehr genau und ist viel günstiger als die davor noch populären, aber sehr teuren Schweizer Uhren. Jede zweite Schweizer Uhrenfirma geht bankrott, mehr als 40 000 Mitarbeiter verlieren ihren Job.

Hayek, ein Wirtschaftsberater, erkennt: Auch die Schweiz braucht ein Produkt für viele. Und das ist die Swatch. Für Hayek und die Firma SMH ist sie der Beginn (4)..... Erfolgs. Und den Manufakturen der Schweiz bringt die Swatch nicht den Tod, sondern neues Leben.

Die Männer, (5)..... fast niemand kennt, heißen Elmar Mock und Jacques Müller. Die Ingenieure sind die eigentlichen Erfinder der Swatch. Sie entwickeln die Uhr neben der Arbeit, in ihren Pausen. Als ihr Chef (6)..... bemerkt, lässt er sich ihre Idee im März 1980 erzählen. Sie sollen weitermachen.

Die neue Uhr hat nur 51 statt 91 Teile, der Körper ist (7)..... einem Stück Plastik. Gebaut wird sie komplett von Maschinen – das ist das Konzept. Die Produktionskosten sind deshalb so gering, dass die Uhr viel billiger als andere Uhren angeboten werden kann. Reich macht die Swatch die beiden Erfinder aber nicht. 700 Franken (ungefähr 500 Euro) Prämie hat er bekommen, sagt Mock später. Und mehr Lohn.

Zum Star wird die Uhr selbst. Auch, weil Hayek zur billigen, modischen Uhr ein Konzept entwickelt, so wie Steve Jobs später für Apple. (8)..... gehören auch limitierte Auflagen spezieller Uhren. Künstler wie Kiki Picasso, Vivienne Westwood und Keith Haring designen manche davon. Vor allem in den 80er- und 90er-Jahren tragen normale Menschen und Prominente viele unterschiedliche Modelle, manchmal mehrere bunte Uhren gleichzeitig.

- | | | |
|--------------------|-----------------|---------------|
| 1. a) namens | b) Name | c) nannt |
| 2. a) als | b) mit | c) wie |
| 3. a) steckt | b) stellt | c) steht |
| 4. a) eines großen | b) einen großen | c) ein großes |
| 5. a) denen | b) die | c) der |
| 6. a) dies | b) diesem | c) diese |
| 7. a) von | b) als | c) aus |
| 8. a) Dafür | b) Dazu | c) Damit |

LESEN [2,5 Punkte]

Christian Wulff freut sich sehr. Es ist ein spezieller Moment ein paar Jahre vor seiner Zeit als deutscher Bundespräsident. Damals ist der Politiker gerade zum niedersächsischen Ministerpräsidenten gewählt worden. Um die Freude über seinen Triumph allen Menschen zu zeigen, benutzt Wulff eine Geste, die fast jeder auf der Welt kennt: das Victory-Zeichen. Englands Premierminister Winston Churchill hat es als Symbol des Sieges über die Nationalsozialisten populär gemacht.

Wulff macht es wie Churchill: Er streckt Zeige – und Mittelfinger aus, und seine anderen Finger bilden eine Faust. Aber der Politiker macht ein Detail anders: Er dreht die Handinnenfläche zu sich und nicht nach außen. Das ändert alles. Denn bei Gesten machen Details oft große Unterschiede. Aus dem Victory-Zeichen wird bei Wulff eine Geste, die zwar nicht in Deutschland, aber zum Beispiel in England, Australien oder Neuseeland eine Beleidigung ist.

„Vor allem, wenn man Kontakt mit anderen Kulturen hat, gibt es bei Gesten oft Missverständnisse“, sagt Rupprecht Baur. Der 68-Jährige hat den Fachbereich Deutsch als Zweit – und Fremdsprache an der Universität Duisburg-Essen geleitet. Der Professor beschreibt das Phänomen der Gestik so: Manche Geste macht man in manchen Ländern komplett anders. Manche Gesten haben in verschiedenen Ländern unterschiedliche Bedeutungen. Und manche Gesten gibt es nur in ein paar Ländern. Dazu kommt, dass bei vielen Gesten auch die Mimik des Sprechers eine Rolle für die Bedeutung spielt. Gestik ist also eine ziemlich komplexe Sache. Fast jeder Ausländer hat sich so wahrscheinlich schon über eine oder mehrere Handbewegungen in deutschsprachigen Ländern gewundert.

Fest steht, dass Gesten überall auf der Welt auch in die Sprache integriert sind. Die Hände funktionieren wie ein Medium, um bestimmte Inhalte darzustellen, sagt Ellen Fricke. Sie beschäftigt sich an der Universität Freiburg mit der Gestik. Fricke illustriert mit einem Beispiel, wie elementar Gesten in der Sprache sind: „Versuchen Sie einmal zu erklären, wie man sich die Schuhe bindet – ohne dabei die Hände zu benutzen“, sagt sie. „Das ist fast unmöglich“.

Wann lernt man Gesten? „Schon ab dem sechsten Lebensmonat machen kleine Kinder die ersten Zeigegesten“, antwortet Jana Bresslem. Die 33-Jährige untersucht das Phänomen der Gestik an der Universität Frankfurt

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 2

(Oder). Sie sagt, dass das Gestikulieren zur Betonung der Sprache dann erst ab dem achten oder neunten Lebensjahr anfängt. Im Laufe des Lebens funktioniert das Gestenlernen wie das Wörterlernen. Baur sagt: „Man lernt Gesten dadurch, dass man sie bei anderen Menschen immer wieder sieht. Je älter man wird, desto mehr Geste kennt man.“

In verschiedenen Ländern gibt es dabei nicht nur verschiedene Gesten. Auch die Art der Gestik kann sich unterscheiden. „Es gibt das Klischee, dass Deutsche weniger gestikulieren als zum Beispiel Spanier. Das ist aber falsch“, sagt Bressemer. „Deutsche bewegen beim Gestikulieren mehr das Handgelenk, Spanier den ganzen Arm. Deswegen fallen die Bewegungen einfach mehr auf.“

Es sind solche Details, die Gestenforscher sehr genau untersuchen. Zum Beispiel mit Hilfe von Videoaufnahmen. Es geht um Situationen wie zum Beispiel ein Essen mit Freunden, einen Spielabend oder eine Talkshow. Die Forscher beobachten an den Menschen speziell die Bewegungen der Arme, Hände und Finger und die räumliche Orientierung der Handflächen. Dann untersuchen sie die Relation der Gesten zur Sprache. Die Unterschiede zwischen den Gesten von Land zu Land erklären die Forscher vor allem historisch. Übrigens untersuchen sie nicht nur die Gestik von Menschen. Bressemer zum Beispiel hat viel über die Bewegung von Affen geforscht.

Sich mit Gesten zu beschäftigen, ist nicht nur für Forscher wichtig. In einem fremden Land lässt sich manches Missverständnis vermeiden, wenn man die Gesten dort kennt. Es hat auch einen anderen Vorteil: „Die Gesten kennen zu lernen hilft auf jeden Fall beim Deutschlernen“, sagt Professor Baur.

Beantworte mit Richtig/ Falsch

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Geste von Christian Wulff hat eine andere Bedeutung in England. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Gesten sind in allen Ländern gleich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bei Gesten kann es oft Missverständnisse geben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Manche Gesten haben unterschiedliche Bedeutungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Gesten sind in allen Sprachen integriert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Es ist nicht einfach ohne Gesten zu sprechen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Kinder mit sechs Monate können mit Gesten sprechen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Man lernt Gesten wie Wörter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. In Spanien bewegen wir mehr das Handgelenk als in Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Man forscht die Gesten der Menschen und der Affen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

LESEN [1,5 Punkte]

- TIS bietet Deutschkurse
 - für kleine Kinder,
 - für Deutsche mit Sprachschwierigkeiten,
 - für Ausländer.
- Die Kurse sind
 - in München nur,
 - in Berlin, Düsseldorf, Wien und Zürich,
 - in der eigenen Stadt.
- Die Ankunft im Kursort ist
 - nur mit dem Flug,
 - mit dem Auto,
 - mit allen Verkehrsmitteln.
- Der Aufenthalt ist
 - in Studentenheimen
 - in Familien
 - in Hotel mit Vollpension.
- Man bekommt Information
 - nur per Telefon,
 - per e-Mail
 - per Post
- Die Information kann man von 9.00 bis 14.00 Uhr
 - von Montag bis Freitag,
 - täglich,
 - Montag und Freitag.

SPRACHREISEN MACHEN FIT- TIS
JE EHER, DESTO BESSER!
WÄHREND DIE EINEN NOCH ÜBERLEGEN, SIND
DIE ANDEREN SCHON
DABEI. DU KANNST GLEICH ONLINE BUCHEN!

- Deutschkurse auf allen Niveaus
- Geschäftsdeutsch
- Muttersprachliche Lernkräfte
- Minigruppen und Einzelunterricht
- Flugreise zum Kursort und zurück (Berlin, Düsseldorf, Wien Zürich)
- Unterkunft und Vollpension in einer ausgewählter Gastfamilie
- Lehrmaterialien, Kurszertifikat
- TIS-Rucksack

Wir beraten dich gern:
Tel.: 062 21/ 89 00- 100
www.tis.de
Mo. - Fr. 9.00 bis 14.00 Uhr

SCHREIBEN [4 Punkte]

Schreibe eine E-Mail oder an TIS und bitte Information über folgende Punkte:

- Welcher Preise die Kurse haben,
- wie lange sie dauern,
- ob die Gastfamilie kleine Kinder hat,
- wie viele Unterrichtsstunden es sind.